

Gauklerfest lockt auf Rottenburgs Straßen

Unterhaltung | Buntres Programm und tolles Wetter begeistert Besucher / Blaulichttag lädt Kinder zum Ausprobieren ein

Schon früh war viel los beim Rottenburger Gauklerfest. Vor allem in der Kunstmeile blieben viele hängen, aber auch auf dem Marktplatz herrschte Gedränge.

■ Von Marly Scharnowski

Rottenburg. Offizielle Eröffnung war um 11 Uhr, doch schon davor war einiges los. Auf dem Marktplatz starteten die »Gluzger« das Fest mit einem zweistündigen Konzert, da waren alle Schattenplätze mehr als belegt, der Frühschoppen-Bierumsatz lief prächtig, und die Menschen waren begeistert.

Einige Künstler waren schon morgens in der Menge zu sehen, doch meistens traten gegen Nachmittag in Aktion. Die Kinder hatten konnten zum Trost einige Runden auf dem Karussell drehen.

Kindgerechte Überraschungen

Quirig ging es dagegen beim Blaulichttag zu. Alles was ein Blaulicht hatte, wurde im wahrsten Sinne zum begreifen dargestellt. Für die Kinder war es großartig, in einem richtigen Polizeiauto zu sitzen, doch das Martinshorn durfte nicht einschaltet werden.

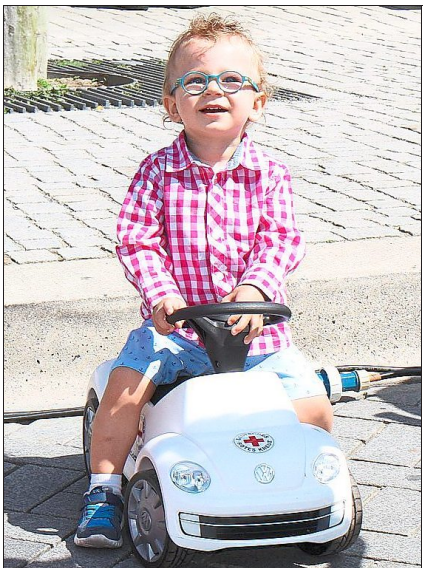
Erstaunlich viele Eltern waren mit ihren Kids in allen möglichen Blaulicht-Fahrzeugen anzutreffen. Überraschend war es für die meisten, wie viele kindgerechte Überraschungen sich die »Freunde in der Not« einfallen lassen. Beim DRK wurde mit Kinderautos gefahren und große Bären, die sich gestoßen oder sonstige Unfälle hatten, durften verarztet werden. So galt es Verbände anzulegen und zudem wurden sie auch ausgiebig getröstet.

Das THW stellte seine Fahrzeuge offen aus, gab bereitwillig Auskunft, manchem wurde »ein Loch in den Bauch« gefragt. Was jeder zu schätzen wusste, war ein Sprudelbrunnen, man konnte sich erfrischen.

Künstler überraschen mit Shows

Der DLRG stellte eine Hüpfburg zur Verfügung und erklärte nebenher freundlich, wie einfach die Schwimmabzeichen zu machen sind – ein sinnvoller Sport für alle.

Aufgefallen ist der Leiterwagen der Feuerwehr Rottenburg. Man sah dem Fahrzeug an, dass es in die Jahre gekommen war, Bernhard Schick erklärte dazu: »Klar, der Inveco



Bei bestem Wetter waren viele Besucher zum Gauklerfest und dem gleichzeitig stattfindenden Blaulichttag gekommen. Besonders für Kinder gab es dabei viel zu entdecken und erleben.

Foto: Scharnowski

ist alt, bis wir einen neuen bekommen (hoffentlich bald) muss er eben herhalten.«

Der Malteser-Hilfsdienst stellte nicht nur sein umfangreiches Programm vor, ein wichtiger Freund war ebenfalls anwesend, der weiße Schäferhund aus der Suchstaffel.

Einen seltenen Einsatzwagen entdeckte man bei der

JVA, sie verkauften Gartenzubehör, Nist- und Bienenkästen, die in der JVA gebaut worden waren. Auf die Frage: was macht den ihr da? – kam lachend die Antwort: »Nun, wir haben ja auch ein Blaulicht.«

Gegen 14 Uhr wurde es eng, hunderte von Menschen schoben sich durch die Straßen von Rottenburg, die Sitzplätze waren belegt und endlich: Die

Läden waren offen. Vor den kulinarischen Ständen bildeten sich große Schlangen, es wurde probiert was das Zeug hält, ob indisch, türkisch, vegan oder die beliebte Grillwurst – es schmeckte.

Nach und nach traten einige Künstler auf, zum Beispiel Rita Bückert mit ihrer beeindruckenden Happy-Stoto-Show, Shri Magada, der den Zauber

Indiens nahebrachte, sowie der Zirkus Gonzo, der immer wieder überraschte. Das Gesamtprogramm war gut durchdacht und ließ den Zuschauern genügend Zeit, sich nach einzelnen Höhepunkten umzusehen.

Ganz charmant stellte sich der Kunstmarkt dar, hauptsächlich Schmuck, Bilder und Figuren wurden von den ein-

zelnen Künstlern angeboten; auskunftsfreudig und kommunikativ entstanden vielfache Fach-Gespräche.

Dem HGV ist wieder ein Event gelungen, in dem sich die Stadt Rottenburg von ihrer charmanten Seite zeigte. Von auswärtigen Besuchern wurde besonders gelobt, dass es genügend Parkplätze gab, die nahe am Geschehen liegen.

Band lässt keine Langeweile zu

Freizeit | Dorf-Party in Eckenweiler lockt Tanzfreunde

■ Von Marly Scharnowski

Rottenburg-Eckenweiler. Der Förderverein Eckenweiler lebt am Puls der Zeit und nimmt das Motto »lebendiges Dorf« wörtlich. So luden sie am Samstagabend zum ausgiebigen »Schwofen« ein.

Gespielt hat die Band »Chairs in the Alley«, sie ist bekannt für ihr umfangreiches Repertoire, knapp 50 Titel haben sie auf ihrer Liste, sind aber auch beweglich für Sonderwünsche. Doch zuerst

war fetziger Rock angesagt, tanzfreudige Damen belebten das Parkett. Die männlichen Gäste hielten noch zurück. Auf den ersten Blick schien es, dass nicht viel Publikum anwesend war, das erwies sich als Irrtum, denn die meisten hielten sich wegen der sommerlichen Temperaturen im Freien auf, auch dort war Spaß und Tanz angesagt.

Die Gäste fühlten sich sehr wohl und hatten gute Laune. Die Anwesenden waren alle der Ansicht: »Die Band ist toll,

das Wetter gut, wir machen uns einen schönen, coolen Abend.« Einer meinte: das könnte man zu jedem Wochenende so machen, zumal der Eintritt kostenlos war.

Auf Gäste eingestellt

Ein Lob für die gelungene Veranstaltung, bei der zehn Frauen ihren Dienst mit guter Laune absolvierten und die Klasse Band, die keine Langeweile aufkommen ließ, sondern sich intuitiv auf die Gäste einstellte.



Zur Musik von »Chairs in the Alley« wurde in Eckenweiler getanzt.

Foto: Scharnowski